Pfarr-blatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Mai 2017

Liebe Gemeinde,

In meiner Bankfiliale werde ich freundlich begrüßt. Man fragt mich, was man für mich tun kann. Die Art, mit mir zu reden, klingt zuvorkommend. Selbst unangenehme Nachrichten wie die Tatsache, dass meine Kontoführungsgebühren erhöht wurden, dass Überweisungen kostenpflichtig gestaltet werden müssten, klingen nett. Und: Selbst der Bankomat zeigt freundliche Bilder und gibt mir sozusagen gerne mein Geld heraus.

Ich fahre weiter in den Supermarkt. Wenn ich mit einem suchenden Blick durch die Regale laufe, fragt man mich wieder sehr freundlich, ob man mir helfen könne. Wenn ich das Angebot dankbar annehme, führt man mich mit nettem Gesichtsausdruck, und auf mein Danke folgt ein lautes: Gerne!

„Eure Rede sei allezeit freundlich!" - als hätten alle den Kolosserbrief gelesen und auch beherzigt. Als sei unsere Welt mit oder ohne biblische Aufforderung freundlich geworden.

Ich weiß nicht, ob ich alleine damit bin, ich weiß nicht, aber ich muss es jetzt sagen: Ich fühle mich nicht wohl, umgeben von all der gespielten Freundlichkeit und umgeben von den vielen netten Sätzen.
In unserer Gemeinde sind die Menschen auch nett, zumindest sehr oft. Sie sind freundlich, manche sprechen dich an, wenn du allein zum Gottesdienst kommst. Meist wird man mittlerweile auch mit Handschlag an der Tür begrüßt, aber dann ist man ja auch schon fast drin in der Kirche. Die Sprache der Kirchenmenschen ist manchmal etwas steif, immer häufiger aber auch einfach freundlich. Das ist gut, aber ich höre Gott sei Dank noch etwas anderes.
Ich finde: Wenn das Leid beim Namen genannt und auch der Tod erwähnt wird, wenn man des Verstorbenen gedenkt und das Wort „Hass" nicht nur gegeißelt wird; ich finde, wenn Versagen nicht nur pauschal angedeutet, sondern mit Erleben gefüllt wird, dann kommt etwas ganz Entscheidendes hinzu zu der Freundlichkeit, die wir allerorten finden.
Dann kommen Ernsthaftigkeit, Härte und Klarheit ins Leben, oder wie es die Bibel sagt: Salz. Das tut wirklich gut und ist wichtig.
Herzlich, offen empfangen zu werden und dann die ernsten Dinge mit richtigem Namen zu hören, das ist eine gute Kombination. Denn ich brauche einen Ort, an dem die Dinge ausgesprochen werden können, die schon beim Aussprechen wehtun. Und ich brauche Menschen, die das auch aushalten.
Wenn sie dabei freundlich mit mir umgehen, weiß ich das sehr zu schätzen. Wenn ich dabei ehrliche Herzlichkeit spüre, tut das gut.

So verstehe ich, warum die Aufforderung an uns Christen heißt: „Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt."

Ihr Pastor

Diakonie

Diakonie-Sommersammlung
vom 03.06. – 24.06.2017
Leitwort:
„Hinsehen - hingehen - helfen"

Diakonie – das bedeutet hinsehen, hingehen und helfen. Not erkennen und wahrnehmen; auf die Bedürftigen zugehen und Barrieren überwinden; Unterstützung geben und zur Selbsthilfe befähigen.
Das leisten jeden Tag Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie. Egal ob als Krankenpfleger in einer Klinik, Sozialarbeiterin in einem Seniorentreff, Hausmeister in einer Wohngruppe, Freiwillige im Kindergarten oder Ehrenamtliche in der Kleiderkammer.
Hinsehen – Es ist wichtig erst einmal genau hinzusehen, die Bedürfnisse der Menschen wahrzunehmen und Not auch im Verborgenen zu erkennen. Denn oft sieht man Menschen auf den ersten Blick gar nicht an, dass sie Hilfe brauchen. Das passiert zum Beispiel in der Schuldnerberatung, wenn sich im Beratungsgespräch herausstellt, dass es nicht nur finanzielle Sorgen, sondern auch Probleme in der Ehe und bei der Erziehung der Kinder gibt.
Hingehen – Um zu helfen, wenden sich die Mitarbeitenden der Diakonie den Menschen zu. Sie bleiben nicht fern, sondern gehen dorthin, wo die Hilfe benötigt wird. Sie überwinden Barrieren, um helfen zu können. Auch eigene. Denn es kann eine Menge Überwindung kosten,

die Gerüche auszuhalten, die von eitrigen Wunden und faulendem Fleisch ausgehen. Und dennoch gehen Pflegekräfte und Ärzte in Krankenhäusern der Diakonie auf die Patienten zu und behandeln sie.
Helfen – Wer genau hingesehen und sich den Bedürftigen zugewandt hat, der weiß genau wie zu helfen ist. Nicht von oben herab, besserwisserisch und hämisch. Diakonische Hilfe geschieht auf Augenhöhe, sie stärkt, befähigt und ist Hilfe zur Selbsthilfe. Das geschieht sogar Generationen übergreifend: wenn ein junger Mann im Freiwilligen sozialen Jahr gemeinsam mit einer Demenzerkrankten spazieren geht. Im Park betrachten sie beide die Schönheit der Blumen und beide blühen auf.
Hinsehen, hingehen, helfen – So geschieht diakonische Arbeit an vielen Orten. Bei Ihnen vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde; in Ihrer Region, durch das örtliche Diakonische Werk und überregional durch die Arbeit des Diakonie -Landesverbandes Diakonie RWL.
Diese Arbeit braucht Ihre Unterstützung. Jede Spende bei der Diakoniesammlung fördert genau diese Arbeit der Diakonie: vor Ort, regional und überregional. Sehen Sie hin, gehen Sie hin, helfen Sie! Bitte!

Verwendung der Sammlungsmittel
Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen durch. Im Laufe der Zeit ist so ein beträchtlicher Betrag für die wichtige Arbeit der Diakonie zusammengekommen.
Allein im letzten *Sammlungsjahr 2016* wurden in den Evangelischen Kirchen im Rheinland und in Westfalen rund *1,6 Million Euro* gesammelt. *60 Prozent* dieser Summe ist für *diakonische Arbeit vor Ort in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen* bestimmt. Die restlichen 40 Prozent erhält das Diakonische Werk Rheinland –Westfalen -Lippe e.V., um damit überregionale diakonische Arbeit zu fördern.
Die sammelnden *Kirchengemeinden* verwenden die Mittel für unterschiedliche diakonische Aufgaben, zum Beispiel für Einzelfallhilfen, Besuchsdienstarbeit oder Seniorengruppen.
In den *Kirchenkreisen* werden zum Beispiel die Jugendsozialarbeit, Pflegedienste oder Freizeitangebote für Kinder gefördert.
Das *Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.* fördert mit Mitteln aus den Diakoniesammlungen sein Beratungs- und Fortbildungsangebot. Damit werden innovative Konzepte
und freiwilliges soziales Engagement in Gemeinden, Kirchenkreisen und diakonischen Einrichtungen unterstützt.

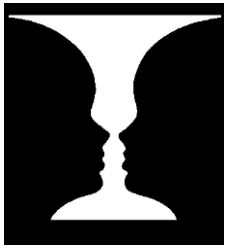
Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann.

Sollte keine Sammlerin oder kein Sammler bei Ihnen vorbei schauen, können Sie für die Arbeit unserer Diakonie auch spenden, mit einer Überweisung auf unser Gemeindekonto:

BIC GENODED1WIL, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19,
bei der Volksbank Oberberg.
Stichwort: „Diakonie-Sommersammlung“.

Es werden noch Sammlerinnen und Sammler gesucht.
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel.: 2288

Besuch im Frauenhaus Oberberg



Frauen helfen Frauen

Vor einiger Zeit haben wir, die Mitarbeiterinnen des FAB überlegt, eine Geldspende für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen.
Die Wahl ist auf das Frauenhaus des Caritasverbandes Oberberg gefallen, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert.
Frauenhäuser sind Schutz-und Zufluchtsorte für Frauen und deren Kinder, die in ihrem Zuhause Gewalt erleben. Hier sind sie in Sicherheit und erhalten Unterstützung, um zu einem selbstbestimmten, gewaltfreien Leben zurückfinden.
Wir haben Kontakt aufgenommen und wurden am Freitag, dem 07.04. ganz herzlich von den Mitarbeiterinnen empfangen.
Das Frauenhaus wurde uns in einer Präsentation sehr nahe gebracht.
Vier Mitarbeiterinnen kümmern sich um die geschlagenen und misshandelten Frauen und ihre Kinder.
Es gibt Platz für acht Frauen und zehn Kinder. Zur Zeit leben sechs Frauen und zwölf Kinder in der Einrichtung.
Sie werden 24 Stunden – 7 Tage die Woche betreut. Es gibt für jede Frau ein eigenes Appartement mit Küchenzeile, Schlaf-und Essgelegenheit und ein Bad. Jede Frau ist für die Versorgung der Kinder, das Appartement und einige Dienste (Gemeinschaftsräume usw.) im Frauenhaus verantwortlich.
Sie erhalten dort alle Unterstützung, die sie brauchen.

Im eigenen Kinderhaus kümmert sich eine Mitarbeiterin um das Wohl der Kinder. Sie haben das Kinderhaus wunderschön eingerichtet und bieten den Kindern verschiedener Altersgruppen entsprechende Abwechslung. Nach einer Eingewöhnungsphase besuchen die Kinder auch die örtlichen Einrichtungen (Kindergarten und Schule).
Es war ein sehr interessanter Nachmittag. Wir haben bei Kaffee und Kuchen unsere Geldspende von 500 Euro an eine Institution überreicht, über die wir mit ganzer Überzeugung sagen können „ Es ist gut, dass es das Frauenhaus gibt“.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenabendbüffet

Betrifft: Ev. Kindergarten

Veränderungen

Jetzt ist sie da, die Zeit der Veränderungen.
Oft haben wir gesagt: „Bald ist es soweit!“ - „Es wird anders werden.“ – „Was wird sich verändern?“ – „Wie wird es dann sein?“
Einige Antworten haben wir schon gefunden….
Am Sonntag, dem 02. April, wurde Frau Bärbel Dehler in einem feierlichen Gottesdienst als langjährige Leiterin unseres Kindergartens und als Mitarbeiterpresbyterin verabschiedet. Gemeinsam mit Pfarrer Kapff planten und gestalteten die Kindergartenkinder und die Erzieherinnen den Gottesdienst.

„Welcome“ stand auf der Tür neben dem Altar: „Willkommen“!
Viele große und kleine Menschen fanden am Sonntag den Weg in die Kirche und wurden herzlich willkommen geheißen, so wie es auf der Tür stand. Doch was verbarg sich hinter dieser Tür?
Nach und nach holten die Kinder die Gegenstände hervor und merkten, dass sie in einem engen Zusammenhang mit Frau Dehler stehen. Z.B. waren da ein

Sessel und ein Buch (jetzt hat Frau Dehler Zeit die Füße hoch zu legen und ein Buch zu Ende zu lesen). Weitere Dinge kamen zum Vorschein, u.a. auch ein Fragezeichen.
Dies konnte uns Pfarrer Kapff erklären: So können wir im Vertrauen auf Gott unseren Weg gehen. Er wird uns begleiten und uns schützen, egal wohin wir gehen. „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr dein Gott ist bei dir.“
Dies brachten auch die Kinder lautstark zum Ausdruck. Und ernteten den Applaus der Gemeinde.
Mit dem Segenslied „Ich bin bei dir“ wurde Frau Dehler von den Kolleginnen verabschiedet (so wie es mittlerweile Tradition ist bei unseren Verabschiedungsgottesdiensten).
Nach der offiziellen Verabschiedung durch Herrn Pfarrer Kapff und Frau Adelheid Scheip wurde Frau Sabine Schmidt als neue Leiterin in ihr Amt eingeführt.
„Es war so schön“, war die einhellige Meinung aller Beteiligten, und die Rückmeldungen aus der Gemeinde taten es ihnen gleich.
Danke dafür.

Wir freuen uns jetzt auf die kommende Zeit und starten in einen neuen Abschnitt im Evangelischen Kindergarten und Familienzentrum.
Einiges wird bleiben, einiges wird sich ändern. Lassen Sie sich überraschen oder kommen Sie gerne auf einen Besuch vorbei.

Sabine Schmidt

Alltagsgeschichten
Bei den Vorbereitungen zum Gottesdienst wurde den Kindern bewusst: Dann haben wir keinen Chef mehr!

„Wer wird dann neuer Chef vom Kindergarten?“ - Merle (4) überlegt kurz, meldet sich und sagt selbstbewusst: „Ich!“ …. „Ich könnte das auch machen“, sagt Michel.

Ansprache im Gottesdienst zur Verabschiedung der Leiterin des Evangelischen Kindergartens Frau Bärbel Dehler am 2.4.2017 in der Kirche

Gnade sei mit euch und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, liebe Gemeinde!

Ich glaube, ihr wart erstaunt, als ihr vorhin in die Kirche gekommen seid. Eine Tür hier in der Kirche, neben dem Altar? Wart gespannt, was sich wohl hinter der Tür verbirgt …

Und dann habt ihr die Tür geöffnet, was war da zu sehen:
Ein gemütlicher Sessel, ein Buch, eine Babypuppe, Handschuhe aus Canada, alles Dinge, an denen Frau Dehler Spaß hat.

Und dann war da ein Fragezeichen.
Ihr habt euch gefragt, was Frau Dehler in der Zukunft erwartet, wenn sie nicht mehr in den Kindergarten kommt …, wenn sie durch die Tür in den Ruhestand geht …

Doch gehen wir zuerst noch einmal einen Schritt zurück, vor die Tür.
Wir schauen zurück, wir erinnern uns:
an die vergangenen Jahre, an den Anfang.
45 Jahre war Frau Bärbel Dehler in unserem Evangelischen Kindergarten beschäftigt, 42 Jahre davon als Leiterin. Dass die Kinder sich bei uns wohlfühlen, ich glaube, das haben wir zu einem großen Teil auch Frau Dehler zu verdanken.
Wenn ich in den Kindergarten kam, sah ich sie oft von Kindern umringt. Ich denke auch gerne an die Erntedankgottesdienste, die die Kinder jedes Jahr wieder mit viel Freude gestalten, oder an die vielen Schlusskreisgottesdienste, die wir gemeinsam gefeiert haben. Unser Kindergarten ist unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden.

Es ist gut, dass wir uns erinnern können. Erinnerung macht dankbar. Wir blicken in Dankbarkeit zurück. Liebe Bärbel, wir werden dich vermissen.

Wir denken zurück in Dankbarkeit, dankbar auch gegenüber Gott dem Herrn, dessen Spuren in unserem Leben wir in der Rückschau ja oftmals viel deutlicher erkennen, als sein Wirken in der Hektik des Tages.

Aber wir blicken nicht nur zurück.
Gerade die Erinnerung lässt uns an die Zukunft denken, über diesen Tag hinaus.

Für dich, liebe Bärbel, beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt, den es gilt, neu zu füllen.

Ihr Kinder habt das richtig erkannt, habt die Tür geöffnet und all die Dinge gesehen, die Frau Dehler Freude machen.

In der Bibel, im Alten Testament, sagt Gott der Herr zu seinem Volk:
„Sechs Tage sollst du arbeiten, am siebten Tage sollst du ruhen."
(2. Mose 34,21)

Das, was dort für die Tage der Woche gesagt ist, das gilt ja auch für unser ganzes Leben.

Ruhestand, das heißt doch:
Wir dürfen ausruhen nach getaner Arbeit!
Wir haben Zeit für all die Dinge, für die uns im Alltag des Berufes die Muße fehlte. Und wir können Neues anfangen. – Loslassen, Abschied nehmen und neu anfangen – das begleitet unser aller Leben!

Martin Luther hat ein schönes Wort geprägt, wenn er sagt:
„Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen."

Ja, es gibt ein Leben hinter der Tür, und es wird gefüllt sein mit
- Büchern, mit Teetrinken, mit einem gemütlichen Sessel,
- mit Enkelkindern und Flügen nach Canada.

Amen.

Der Frieden Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

R. Kapff

.

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Wenn Ihr Sohn / Ihre Tochter im Jahr 2018 vierzehn Jahre alt ist oder wird, können Sie ihn / sie zum Kirchlichen Unterricht anmelden.

Der Unterricht umfasst 90 Stunden. Sie setzen sich zusammen aus dem wöchentlichen Besuch der Doppelstunden (ca. 70 Std.) und der verbindlichen Teilnahme an mindestens 20 Gemeindegottesdiensten. Der Unterricht wird jeweils dienstags im Gemeindehaus in Drabenderhöhe sein.

Der erste Unterrichtstag ist der 09. Mai 2017, 16.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe. An diesem Tag wird die Gruppeneinteilung vorgenommen und festgelegt, wer in der 1. Gruppe (15.30-17.00 Uhr) und wer in der 2. Gruppe (17.00-18.30 Uhr) Dienstags Kirchlichen Unterricht hat.

Nach einem Jahr endet der Kirchliche Unterricht mit dem großen Fest der Konfirmation. 2018 werden die Konfirmationen voraus-

sichtlich am 22. bzw. 29. April im Gottesdienst gefeiert.

Wenn Sie Ihren Sohn / Ihre Tochter anmelden möchten, kommen Sie bitte mit Ihrem Stammbuch **am 02.05.2017 von 18.00 – 19.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe** vorbei. An diesem Abend erhalten Sie weitere Informationen.

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“

Dass dieser eindrucksvolle Spruch der Wirklichkeit entspricht, durften wir persönlich im Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Wuppertal erfahren. Hier haben wir im Rahmen der Spendenübergabe von der diesjährigen Tannenbaumaktion eindrucksvolle Momente erleben dürfen und eine tolle Einrichtung kennengelernt.
Mit einer Geldspende und einer Kiste voller Bastelmaterialien, Spielen, Malsachen, Vorlesebüchern uvm. konnten wir die Geschäftsführerin stellvertretend für die Hausgäste überraschen.

Bis zu 12 Kinder und Jugendliche können mit ihren Familien Platz

im Hospiz finden und neue Kraft in einer schweren Lebenssituation tanken. Ebenso werden junge Menschen und ihre Familien hier in der letzten Lebensphase und darüber hinaus begleitet.
Für uns ist es wichtig, solche Einrichtungen für Kinder unterstützen und auch eine Beziehung zu den Menschen aufbauen zu können. Wir sind froh und dankbar für diese Erfahrung und konnten vor allem für uns von dem Besuch mitnehmen, dass Sorgen, Abschied, Trauer und Tränen eben nicht Lachen, Toben, Spielen und Freude ausschließen. Denn genau das ist das Hospiz: Ein Ort der Liebe und Wertschätzung, das voller Leben ist und Herzenswärme ausstrahlt.

Endspurt für unsere Konfis 2017…

Nach unzähligen Konfistunden, etlichen Gottesdienstbesuchen und abwechslungsreichen Projekttagen ist es für unsere diesjährigen Konfis fast geschafft und das gemeinsame Ziel der Konfirmationen fast greifbar…

Wir durften viele tolle Momente miteinander erleben, bei den Projekttagen neue Sachen zusammen erfahren, uns Herausforderungen gemeinsam stellen und immer wieder feststellen, dass unsere Konfis zu einem tollen Team zusammen gewachsen sind.
Auch im Rahmen des letzten gemeinsamen Projettages, der Übernachtung im Gemeindehaus, gab es wieder als Team einige Aufgaben zu meistern. In Kleingruppen aufgeteilt wurden die Konfis mit Mitarbeitern der Jugend an verschiedenen Stellen um Drabenderhöhe im Dunkeln ausgesetzt. Die Aufgabe den Weg zurück ans Gemeindehaus, nur mit den Hilfsmitteln Karte und Kompass, zu finden stand im Mittelpunkt. Unsere Konfis zeigten hierbei

nicht nur Teamgeist sondern auch sportliche Talente, Ehrgeiz und eine Ausdauerdauerfähigkeit, die die Mitarbeiter nicht nur ziemlich ins Schwitzen, sondern auch in Atemnot gebracht haben. Schließlich haben alle Gruppen nach 1,5 Stunden den Weg zurück gefunden, wo noch ein kleiner Mitternachtssack den Hunger stillte.
Das Mitarbeiterteam der Jugend sagt den Konfis von ganzem Herzen DANKE für alle gemeinsamen großen und kleinen Abenteuer, tolle Projekttage, gemeinsame Stunden, die große und aktive Beteiligung und den Spaß zusammen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Fortsetzung dieser Erlebnisse in der Jugendarbeit. Denn die Konfirmationen sind nicht das Ende, sondern der Anfang von unbegrenzten Möglichkeiten in einer tollen Gemeinschaft.

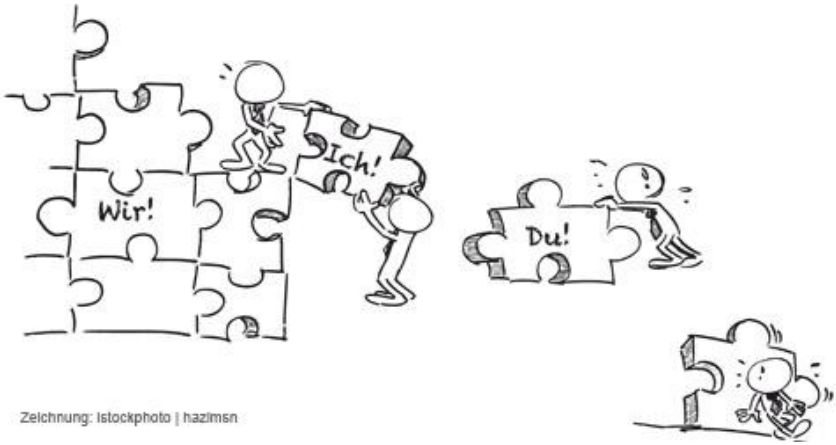
Terminankündigung für die neuen Konfis 2018

***„Gemeinsam sind wir stark“*,** ist das Motto unseres ersten Projekttages mit den Konfirmanden des neuen Jahrgangs.

Am Samstag, dem 13.05.2017, treffen wir uns um 9.50 Uhr im Jugendbereich des Gemeindehauses,

um uns besser kennenzulernen und den Grundstein für ein spannendes, gemeinsames Jahr zu legen. Spiel, Spaß, Abenteuer,
erLEBEN, entdecken werden im Vordergrund stehen und unvergessliche Stunden miteinander bereiten.
Bitte zieht euch den Witterungsverhältnissen angepasst an, vor allem braucht ihr feste Schuhe.
Für Getränke und kleine Snacks sorgt das Mitarbeiterteam der Jugendarbeit.
Wir freuen uns auf Euch.

Das Team der Ev. Jugend



Zeichnung: istockphoto | hazimsn

Sommeratelier der Generationen

Auch in diesem Frühjahr möchten wir gerne mit unseren Kindern in Kontakt und Begegnung mit älteren Menschen kommen.
Deswegen werden wir uns am

Freitag, dem 26.05.2017,

im Innenhof des Robert-Gassner-Hofs mit einigen Bewohnern des Altenheimes treffen und kreativ tätig werden.

Mit Acrylfarbe, Pinseln, Schwämmen uvm. werden der Phantasie und Kreativität auf Leinwänden keine Grenzen gesetzt. Die Kinder treffen sich bereits um 09.30 Uhr im Jugendbereich, bevor wir gegen 10.00 Uhr in unserem Freiluftatelier wie richtige Künstler zur Tat schreiten möchten.
Die Jungscharkinder, die gerne an diesem Angebot teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum ***12.05.2017*** im Jugendbereich an.
Interessierte Bewohner des Altenheims können sich gerne bei Frau Heike Schmidt anmelden.

Wir freuen uns auf einen kunterbunten Vormittag.

Für unsere kreativen Kinder und Jugendlichen suchen wir Oberhemden für Herren oder Damen in kleineren Größen als Malkittel.
Falls Sie zufällig Ihren Kleiderschrank ausmisten und fündig werden, freuen wir uns über jede Spende.

Herzlichen Dank.
Ihre Ev. Jugend Drabenderhöhe

Die Ev. Jugend Drabenderhöhe präsentiert:

„Tierisch wilde Ferienzeit“

Wir laden alle Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren dazu ein, eine spannende Woche miteinander zu verbringen, in der es ***tierisch wild, tierisch lecker, tierisch bunt, tierisch aktiv & tierisch sportlich*** zugehen wird. Natürlich werden wir uns mit Tieren aller Art beschäftigen, einige von ihnen sogar persönlich kennenlernen, spannende Entdeckungen machen, viel unterwegs sein, kreativ werden, uns bewegen und eine Menge Spaß haben. Es wird viel Abwechslung geben und das ein oder andere Abenteuer.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder beschränkt.

<u>Veranstaltungsort:</u>

Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe -Jugendbereich-
Drabenderhöher Str. 30, 51674 Wiehl

Montag, 17.07. bis Freitag, 21.07.2017,
jeweils 10.00-14.00 Uhr

(nach Bedarf der einzelnen Angebote weichen die Uhrzeiten ab. Genauere Infos folgen in der Anmeldebestätigung)

Kostenbeitrag: 30,00 € pro Kind

Anmeldung ausschließlich bei Jugendreferentin Andrea Plajer unter 0174-5963603

Termine der Jugendarbeit im Mai

	Zeit	**Angebot**	**Datum**
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** M. Weißweiler, S. Weißweiler, J. Wotsch, M. Scharpel, K. Miess, A. Grün, J. Bootsch, P. Broos, M. Szymanski, N. Mieß	**08./15./22./29.**
Dienstag	**16.00 - 18.30 Uhr**	**Offener Jugendbereich** A. Plajer + Team	**02./09./16./23. 30.**
Mittwoch	**16.45 – 18.30 Uhr**	**Jugendkreis „Horizont“** A. Plajer + Team	**03./10./17./24./ 31.**

Freitag	**17.00 – 18.30 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** M. Baier, R. Kessel, J. Kiesler, M. Knips, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**05./12./19.**
	18.30 – 21.00 Uhr	**Offener Jugendbereich** A. Plajer + Team	**s.o.**
	ab 21.00 Uhr	**Stammtisch**	**08.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A. Plajer + Team	**28.**

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

08.05. Psssst….
15.05. Ein Team!
22.05. Die Sachenmacherinnen
29.05. Hühnergolf

12.06. Tolle Taschen
19.06. Wünsch DIR was
26.06. ***entfällt wegen Mitarbeiterausflug***

03.07. Erfrischende Cocktails

10.07. Farbzaubereien

Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

05.05. Für die Kleinsten dieser Welt
12.05. Buschball
19.05. In geheimer Mission
26.05. ***entfällt wegen Brückentag***

02.06. Rund um´s schnitzen
09.06. Discgolf
16.06. ***entfällt wegen Mitarbeiterschulung***
23.06. EISzeit
30.06. Fliegenklatschen-Hockey

07.07. Wünsch DIR was
14.07. Auf in die Ferien

Termine für den Kinderbibeltag im zweiten Quartal 2017:
28.05., 25.06.

Gottesdienste

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr und jedes 1. und 3. Wochenende im Monat samstags um 18.30 Uhr Gottesdienst.

06.05.	18.30 Uhr	
07.05.	10.00 Uhr	*Konfirmation / Abendmahl*
14.05.	10.00 Uhr	*Taufsonntag*
20.05.	18.30 Uhr	*Vorstellung der neuen Konfirmanden*
21.05.	10.00 Uhr	*Konfirmation / Abendmahl*
25.05.	10.00 Uhr	**Christi Himmelfahrt**
28.05.	10.00 Uhr	

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

14.05.	9.00 Uhr
28.05.	9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

Jeden **Freitag um 16.00 Uhr** ist **Wochenschlussgottesdienst**.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Schlusskreisgottesdienst im Kindergarten

Entfällt im Mai.

Schulgottesdienst

Am Dienstag, dem **30.05.2017**, um 8.10 Uhr.
Thema: „Ein Haus voller Begeisterung.“

Kinderbibeltag

Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus für Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren. Termin: **28.05.2017**

Ev. Frauenkreis

Im Gemeindehaus in Drabenderhöhe am Mittwoch, dem **10.05.2017,** um 15.00 Uhr, Thema: „Sterben ohne Schmerzen, aber bei vollem Bewusstsein.“ Referentin: Dr. Roswitha Guist

Seniorentreff

Drabenderhöhe:
wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus.

ACK

Luther 2017 (500 Jahre Reformation)

Sa., 10.06. u So., 11.06.2017 Lutherfest
„Wie zu Luthers Zeiten“ in Drabenderhöhe
Nähere Informationen bei Pfr. Müllenmeister und in den ausliegenden Flyern.

Altenheim

Wir treffen uns jeden **2. Montag** im Monat um 10.00 Uhr im Pavillon zum Singen von Liedern aller Gattungen: Volkslieder, Schlager, Lieder der Jahreszeiten. Alle Sangeslustigen, auch Nichtbewohner des Altenheims, sind dazu herzlich eingeladen.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hauptthema: Stricken und Häkeln
Termine: **15.05.2017** und **29.05.2017**

Spielgruppe im Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Drabenderhöhe:

Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im ev. Kindergarten zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

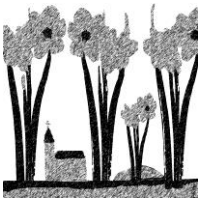
Singkreis

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?



Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Pfarrblatt

Hiermit bestelle ich:

Ich möchte das **Pfarrblatt** zum Bezugspreis von **10,-- €** im Jahr beziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Zahlungsweise:
Bitte Zutreffendes ankreuzen!

□ Ich **bezahle** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember **bar** im Gemeindeamt

□ Ich **überweise** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember auf das Konto:
Volksbank Oberberg eG,
IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL

□ Ich möchte, dass der Bezugspreis von 10,-- € / Jahr von **meinem Bankkonto abgebucht wird.**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Bezugspreis zum **15. Januar** jedes Jahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.
Mein Konto lautet auf den Namen:

Kreditinstitut:_____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift _____

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Ute Ohler	02262 / 22 88	02262 / 70 78 30
	evkirchedrabenderhoehe@t-online.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:	(Sie finden uns gegenüber der Kirche, Drabenderhöher Str. 4)	
dienstags - freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	9:00 - 12:00 Uhr	
	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Rüdiger Kapff	02262 / 23 22	
	ruediger.kapff.1@ekir.de	
Pfarrer Frank Müllenmeister	02262 / 38 80	
(in der Gemeinde: Mo., Di., Sa.)	fmuellenmeister@freenet.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19	
	kuester@drabenderhoehe.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	
	evkindergartendrabenderhoehe@t-online.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Jugendleiterin Andrea Player	0174 / 59 636 03	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	